

mit Freuden annehmen/vnd der helglankenden Sonnen/mit ruhigem Gewissen/  
vnd Gottes (nicht Goldtsbegierigen Gedanckē entgegen gehen. Wir sprich ich sol-  
len die lange Zeit verborgene Säntlein Göttlicher Allmacht/vnnd so viel hundert  
Jahr hero versteckte Pansophische Concordanzen mit ernst/vnd Christlichem Eys-  
fer herfür sūchen/vnnd nicht alleweil/als Leibeygne Menschlichen opinionibus  
maiori ex parte erroneis geschworen bleyben. Bedenck lieber Sohn wie doch  
an jeso vnsera studia beschaffen / ich will (kein beyneben veracht/ dann sie alle  
meine getrewe praeceptores gewesen) nur ein wenig hindurch gehē / ziehe auff Vni-  
uersiteten/ Academies, Gymnasia vnd Schulen / wo du wilt / finstu nichts an-  
ders/ als mehrertheyls vnnūze vergebliche Sänt/ ohnnötige quaestiones von dem  
sensu dieses oder jenes Aristotelischen/Platonischen oder eines andern Philosphi  
Texts viel hundert disputationes, von zweifflichen Sachen/ von welchem so du her-  
aus kompst/weyßt du so viel als vor/vnnd wird selten ein materia realiter & vere  
enucleirt: Da gehet man nicht auff Naturgemessene experimenta, auff intelle-  
ctuales oder sensuales rationes, sonder mehrertheyls / wie es dieser oder jener ges  
meynt/so ist es recht/vnnd muß recht bleyben / vnd solt es die Natur zurück treiben/  
es verzeihen wir die Doctores vnnd Professores, ich rede nicht von allen/sondern  
von dē mehrertheyl/ welchen (wann sie in sich selbst gehen wollen) beyzufallenscy / sie  
selbers vermeinen würden. Dem sey nun wie ihm wöll/ wer im will rathen lasen/ der  
thue es bey zeit. Ich verbiete darumb weder Aristotelem, Hypocratem, Ra-  
mum, Paracelsum oder dergleichen/ sonder allein wo sie irren/wil ich nicht daß  
man in solle beyfallen/ sonder solchen Irthumb mit dem Liecht der Natur vermits  
telst Göttlicher Hilff corrigieren: Hierin steckt der erste anfang Pansophischer  
Weisheit: Sprichstu wer lehrt mich solche Correctionē Antwort/wilst vnd begerstu  
guthertiger trewer Leut Rath hierinnen zu folgen/so liß diese vnsera Pansophiam  
Rhodo-stauroticam, breuiter adumbratam mit fleiß zum öfftern / welche fern  
ers also lautet.

Gott der Allmächtig/nach dem er wie gemelt/im anfang Himmel Ers  
den/vnd all Creaturen erschaffen / selbige des Menschens ( als seines Ebenbildts )  
Herrschaft vndergeben/vnd jme so wol/als dem ganken vniuerso nach künfftiger  
Perfection getracht/hat er allē vnd jedē Geschöpffen ein verborgene Göttliche wirs  
ckende Krafft implantiert/vnd vereiniget/vermittelt welcher alle Creatur in Wesen  
vnd Zunehmen möchten erhalten/dieses wirt genant die Natur/ ein Regul vnnd  
Richtschnur aller Künst/ein Dienerin Gottes/vnd Meysterin aller Menschlichen  
Artificien/ ein Mutter omnium animalium, vegetabilium vnd mineralium.  
ein heller Schein Göttlicher Flammen.

Diese Natur wirt verstanden durch die Ration des Menschens(welche jme  
von dem Schöpffer immediate einig vnd allein inspirirt/vnd ist das ander Wes  
sen nach Gott(dann die Spiritus oder intelligentia vmb gewisser Ursach willen  
hier nicht communiciert werden) Diese Natur aller das/was sie operirt vnd macht/

E

geschichte |